

Mit Ihrem Ausflug via Moutier auf den Hausberg von Solothurn leisten Sie einen Beitrag gegen die Stilllegung des Weissensteintunnels.



Solothurn



Wie weiter mit der Solothurn-Moutier-Bahn?

Seit 2002 herrscht Unklarheit über die Zukunft der unrentablen Solothurn-Moutier-Bahn (SMB). Die neuesten Entwicklungen stimmen nur gedämpft optimistisch, doch der VCS lässt nicht locker.

Für einen sicheren Bahnbetrieb über 2020 hinaus ist eine Sanierung des Weissensteintunnels unumgänglich. Anfangs 2014 wurden die Kosten dafür auf 170 Mio. Franken beziffert. Derweil

machten die «Pro SMB»-Kräfte mobil: Eine breit unterstützte Petition des VCS fürs Weiterleben der SMB wurde 2014 mit über 17000 Unterschriften beim Bund eingereicht. Zudem liess

der Kanton Solothurn in einer unabhängigen Studie die Tunnelsanierungskosten evaluieren und ÖV-Alternativen abklären. Im Rahmen von Mitwirkungsveranstaltungen in Lommiswil und Welschenrohr sind Anfang März 2016 die Studienresultate präsentiert worden.

Die massgeblichen politischen Akteure des Kantons erneuerten zwar geschlossen ihr Versprechen, sich für die Zukunft der Bahn einsetzen zu wollen. Doch das Studienfazit ist ernüchternd: Eine rentable Variante für den Weiterbetrieb der SMB existiert nicht, bessere Wirtschaftlichkeit sei nur auf Kosten der Angebotsqualität zu haben.

Riesiger Qualitätsverlust
Abgesehen von der wesentlich schlechteren ökologischen Bilanz hätte eine Umstellung auf Busbetrieb für die ÖV-Reisenden zwischen Solothurn und Moutier jedoch handfeste Nachteile. Sie müssten viel längere Fahrzeiten in Kauf nehmen, dies zu höheren Fahrpreisen: Geht die Reise nicht mehr durch den Tunnel, wird eine grössere Anzahl Zonen durchquert. Eine Zumutung wäre, mindestens zu den Hauptverkehrszeiten mit stockendem Strassenverkehr, auch die Instabilität des Fahrplans. Für Verkehrsspitzen, die es aufgrund des Tourismus im Naturpark Thal mit seinem Publikumsmagneten, der Seilbahn Weissenstein, regelmässig gibt, müssten Spezialbusse organisiert werden, um die heutige Bahnkapazität zu erreichen. Für die VCS-Sektion Solothurn ist die «Vertiefte Studie Weissensteintunnel» der Beweis,

dass die Tunnelsanierung zur Aufrechterhaltung des Bahnbetriebs allen denkbaren Alternativen weit überlegen ist.

Kluge Vorwärtsstrategie

Zwei VCS-Mitglieder, der Ingenieur Eduard Belser und der Raumplaner Daniel Cattin, haben aufgezeigt, wie die Tunnelsanierung mit vernünftigem Kosten-Nutzen-Verhältnis machbar wäre. Ein von der Rhätischen Bahn (RHB) entwickeltes kostengünstiges Verfahren könnte es erlauben, die SMB-Linie während der Sanierungsarbeiten weiter zu betreiben und den Bahnbetrieb für weitere 70 bis 100 Jahre sicherzustellen.

Um die dennoch beträchtlichen Sanierungskosten rechtfertigen zu können, fordert der VCS eine Aufwertung der SMB gegenüber dem motorisierten Individualverkehr. Die Einführung eines Halbstundentakts zu Hauptverkehrszeiten – mit dem Nebeneffekt besserer Abstimmung auf weiterführende Anschlüsse – dürfte sich positiv auf die Auslastung der SMB auswirken, ebenso die Aufnahme in den SBB-Tarifverbund der Seilbahn Weissenstein: Anreise per Zug, kein Anstehen an der Kasse und erst noch günstiger!

Der VCS bezweifelt die in der Studie gemachte Aussage, dass der Effekt der Wiedereröffnung der Seilbahn auf die SMB-Frequenzen bereits vollumfänglich spielen konnte. Schliesslich wurde die Verpflichtung zur Parkplatzbewirtschaftung nur unter Druck und höchst zögerlich in Angriff genommen – und ist noch heute nicht ganz umgesetzt.

Christoph Bleuler

Einladung zur Mitgliederversammlung

Mittwoch, 15. Juni 2016, 18 Uhr Eintreffen beim Empfang der Betriebszentrale Mitte, Gösgerstrasse 18, Olten

Programm:

■ 18.15 Uhr Besichtigung der Betriebszentrale (BZ) Mitte.

Hier steuert die SBB den Bahnverkehr des Mittellandes, mit den Städten Basel, Bern, Luzern und Olten, sowie den Zulauf zu den NEAT-Achsen Gotthard/Ceneri und Lötschberg.

Haben Sie sich auch schon gefragt, wie die Bundesbahnen das alles schaffen? Beim ca. einstündigen Rundgang durch das Gebäude mit Referat und Einblick in den Kommandoraum durch das Panoramafenster der Besuchergalerie erhalten Sie Antworten.

Bitte beachten: Anmeldung für die Besichtigung obligatorisch – Anmeldeschluss ist am 5. Juni. Die ersten 50, die eingehen, werden berücksichtigt; erst mit der schriftlichen Bestätigung des VCS Solothurn sind Sie angemeldet. Diese

Bestätigung und einen **gültigen Personenausweis** benötigen Sie, um Einlass ins BZ zu erhalten.

■ 19.30 Uhr MV der VCS-Sektion Solothurn im Rest. Bahnhof, Gleis 13, 1. Stock, Martin-Disteli-Strasse 1, Olten

Traktanden

Begrüssung; Protokoll der GV 2015; Jahresbericht; Kassen- und Revisionsbericht; Wahlen; Jahresprogramm 2016; Verschiedenes

■ 21.00 Uhr Apéro

Protokoll, Jahresbericht und Jahresrechnung liegen an der MV auf oder können vorab bei der Geschäftsstelle bestellt werden (info@vcs-so.ch). Traktandenanträge bitte bis Mittwoch, 1. Juni 2016, an: info@vcs-so.ch oder VCS-SO, PF 804, 4501 Solothurn. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. ■



© Anita Wüthrich